B15 Daniela Ehlers

Tagesordnungspunkt: 3.3.1.3.1.1 Europawahlkampfteam (FIT-Plätze)

Angaben

Alter:	26
Geschlecht:	weiblich
Wohnort:	Berlin Lichtenberg

Individuelle PDF-Bewerbung

Bewerbung für das Europawahlkapfteam von Daniela Ehlers



Liebe Freund*innen,

Die vor uns liegende Europawahl ist eine Wahl bei der es um die Frage geht: Wie sieht das Europa, wie die Europäische Union der Zukunft aus, in welchem Europa, in welcher Welt wollen wir leben?

Rechte Kräfte sind in den letzten Jahren in der gesamten Europäischen Union erstarkt. Sie haben es im letzten EU-Parlament erstmals hinbekommen eine gemeinsame breite Fraktion zu bilden und werden dies voraussichtlich nach dem 26.5.2019 noch stärker können. Dies stellt nicht nur grundlegend die ganze europäische Einigung in Frage sondern auch unser aller Freiheiten. Die Fragen lauten nicht mehr primär wie wir die erkämpften Rechte zum Beispiel für Frauen ausweiten können. Wie wir zu einer feministischen Gesellschaft gelangen, das Patriarchat zerschlagen, Frauen mindestens die Hälfte der Macht zuzugestehen und anzuerkennen das Frauen in allen Bereichen gleichberechtigt sind wird in von Rechts dominierten Debatten nicht mehr das worüber wir reden. Die feministischen Kämpfe gegen Rechts drehen sich aktuell auch darum das Frauenbild der 50er Jahre zurückzudrängen, klar zu machen, dass es Frauenrollen jenseits der Hausfrau und Mutter gibt, Abtreibungen keine Morde sind und dass Feminismus kein Hexenwerk ist. Der Rechtsruck greift dabei auch eigentliche Selbstverständlichkeiten an. Nur WIR entscheiden wen, wie und wieviele Menschen wir lieben oder mit wem wir Sex haben.

Der Rechtsruck in ganz Europa führt nicht nur bei Regierungen mit Beteiligung von Faschisten dazu das Menschenrechte in Europa all zu oft nichtmehr für Geflüchtete Menschen gelten.
Es ist mittlerweile 8 Jahre her, dass die damalige schwarz-gelbe Bundesregierung Abschiebungen nach Griechenland untersagt hat, weil die dortige Situation in den Geflüchtetenlagern das Adjektiv menschenwürdig nicht im Ansatz verdient haben. In den vergangenen 8 Jahren hat sich diese Situation nicht verbessert sondern ganz im Gegenteil, in ganz Europa sind die Standards im Umgang mit Geflüchteten stark runtergegangen während die Stacheldrahtmauern der Festung Europa immer höher wurden. Das Ideal, für das wir im nächsten Frühjahr auf die Straße gehen müssen ist ein grenzenloses Europa, nicht nur ein nach innen grenzenloses, sondern eben auch eines ohne Grenzen nach außen. Es muss für alle Menschen problemlos legal möglich sein nach Europa zu kommen. Die Herkunft darf nicht dadrüber entscheiden ob jemand das Anrecht auf ein lebenswertes Leben hat.

Politisches:
seit 2010 Mitglied bei der Grünen Jugend und bei
Bündnis 90/ Die Grünen

- Seit 2011 Mitglied im Bildungsbeirat der Grünen Jugend
- 2011-2013 im Landesvorstand Grüne Jugend Schleswig-Holstein
- 2012 im Wahlkampfteam der GJ SH zur Landtagswahl
- 2011-2013 Kreisvorstand B90/Die Grünen KV Hzgt. Lauenburg
- 2012-2013 Wahlkreismitarbeiterin von Arfst Wagner (MdB)
- 2014 Mitglied im Wahlkampfteam der GJ Berlin zur Europawahl
- seit 2014 Mitglied der BAG Demokratie & Recht
- 2015-2017 Sprecherin LAG Demokratie & Recht in Berlin
- 2015-2016 Politische Geschäftsführerin der Grünen Jugend Berlin
- 2016 im Wahlkampfteam der GJ Berlin zur Abgeordnetenhauswahl
- 2016 Direktkandidatin im WK Lichtenberg 1 zur AGH Wahl
- seit 2016 Bezirksverordnete in der BVV Lichtenberg
- seit 2017 Geschäftsführerin im KV Steglitz-Zehlendorf B90/Grüne
- 2017 Wahlkampfmanagerin im KV Steglitz Zehlendorf zur BTW
- seit 2017 Ersatzdelegierte zum Bundesfrauenrat
- seit 2018 Sprecherin der Berliner AG Aktiv gegen Rechts

In den vergangenen Jahren habe ich diverseste Erfahrungen mit Wahlkämpfen auf den verschiedensten Ebenen sammeln dürfen und möchte diese Erfahrungen mit in die Entwicklung unseres junggrünen Wahlkampfes hineinbringen. Seit 2016 sitze ich in der Lichtenberger Bezirksverordnetenversammlung, dem Kommunalparlament. Aus dieser Arbeit bringe ich zum einen die Perspektive mit junge Menschen auch für kommunalpolitische Themen zu begeistern als auch die Erfahrung in ostdeutschen Politikverhältnissen junggrüne Themen voranzutreiben mit. Die Herausforderung im nächsten Jahr besteht darin auch dort Wahlkampf und Aktionen zu machen wo der Grünen Jugend auf der Straße nicht wohlwollend begegnet wird, wo Grüne nicht die stärkste oder zweitstärkste Partei sind sondern teilweise um die 5% Hürde zittern, wo wir beschimpft und bedroht werden und die AFD häufig die einzig sichtbare Partei ist. Sowohl bei der Europawahl als auch bei den parallel stattfinden Kommunalwahlen u.a. in Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Sachsen, Thüringen und Brandenburg und den im Spätsommer und Herbst stattfindenden Landtagswahlen in Sachsen, Thüringen und Brandenburg geht es auch darum, dass es noch die Chance auf Mehrheiten jenseits von Rechtsaußen, jenseits der AFD gibt und wir nicht mit AFD Minister*innen aufwachen. Dafür müssen wir bereits im Europawahlkampf die Wurzeln legen, um klar zu machen: Es lohnt sich für eine andere, eine feministische, linke und progressive Gesellschaft und gegen Rechts zu kämpfen! Dafür müssen wir unsere Kampagne so aufbauen dass sie sowohl in Stuttgart, Erfurt, Niebüll, Frankfurt als auch in Drogen funktioniert .

Was junge Menschen an all diesen Orten eint ist es mit der Selbstverständlichkeit einer geeinten Europäischen Union ohne Grenzpfosten aufgewachsen zu sein. Einer EU die jahrelang vor allem gewachsen ist und in der es meist selbstverständlich war mehr Vor- als Nachteile aus einer Mitgliedschaft zu ziehen. Diese Selbstverständlichkeit ist nicht erst seit dem bevorstehenden Brexit für viele Menschen stark ins bröckeln geraten. Sie hat ihren Ursprung in der seit über 10 Jahren eigentlich dauerhaft anhaltenden Krise. Über die vermeintlichen Krisenlösungen ist die Solidarität innerhalb der EU verloren gegangen. Gerade durch den Rechtsruck der auch durch diese Dauerkrisen mit befördert wird und wurde muss uns klar sein: Wir brauchen wieder mehr Europa, mehr Solidarität und mehr Zusammenhalt! Aber auch dass wir ein besseres Europa brauchen und nicht nur ein stumpfes inhaltsleeres, abgefeiert mit der Ode an die Freude unter der Europaflagge. Wir müssen die EU weiterentwickeln hin zu einer solidarischen sozialen Gemeinschaft, die Lasten und Herausforderungen gleichmäßig verteilen, die noch demokratischer gestaltet ist, in dem das Europäische Parlament deutlich mehr Macht und Einfluss hat, ein feministisches Europa, ein Europa in dem Geflüchtete willkommen sind und in der alle jungen Menschen die selben Chancen auf ein lebenswertes Leben haben.

Als Grüne Jugend müssen wir dafür sorgen, dass bei allen Verteidigungskämpfen die großen Ziele nicht vernachlässigt werden oder als jugendliche Utopien abgetan werden, sondern als das Bild einer Welt für die wir kämpfen. Diesen Kampf möchte ich gemeinsam mit euch im Europawahlkampfteam auf die Straße tragen. Deshalb bitte ich euch um eure Stimme und euer Vertrauen.